

Der Electronic-Musiker

PORTRÄT André Tetsch komponiert und produziert seit fünf Jahren eigene Songs. Dabei hat er keine Noten gelernt und spielt kein Instrument.

VON DETLEF ANDERS

ASCHERSLEBEN/MZ - Manchmal dröhnen die Bässe und Beats im Elektro-Dance-Stil der 1980er oder 1990er Jahre. Dann wieder klingen Melodien wie Synthesizer-Klänge des französischen Komponisten Jean Michelle Jarre. Auf anderen Platten wirkt die Musik wie im Stil von Enya. Doch der Mann, der hinter den Kompositionen steckt, kommt nicht aus Berlin, Paris oder Dublin, sondern aus Aschersleben. André Tetsch verbirgt sich hinter dem Pseudonym „Ascanus“ und „Tarus-Projekt“. 80 seiner 200 Tarus-Projekt-Songs gibt es auf zehn Alben oder Singles. Dazu kommen zwei Ascanus-Alben. Einige sind auf Download-Portalen verfügbar. Seine Musik wird auch von Radiosendern gespielt, sagt Tetsch. Nur öffentliche Auftritte „gab es nicht und wird es nicht geben“. Doch ein von ihm komponierter Song ist für den internationalen „Red Carpet Music Award“ in Holland nominiert. Der wird am 7. November verliehen. Mit seinem Song „Regen im Herz“, der von der deutschen Sängerin C.C. Tennissen interpretiert wird, gab es für ihn bereits 2019 den dritten Platz in der Kategorie „Weltkünstler des Jahres“ beim internationalen Musikpreis „Josie Music Awards“ in Nashville. André Tetsch ist ein engagierter Hobby-Musiker, der nie in der Musikschule war, keine Noten kennt und nicht einmal ein Instrument spielt. Trotzdem fasziniert seine Musik.

Viele Ascherslebener kennen durchaus Werke von ihm. Neben der Musik gilt die Leidenschaft des 48-Jährigen der Fotografie. Und auf einem ganz speziellen Gebiet, dem Nachkolorieren historischer Fotografien, hat er es zur Perfektion gebracht. Seine Aschersleben-Kalender sind gefragt.

Am zehn Jahre alten Laptop kreierte André Tetsch seine Musik. Er habe sich alles selbst beigebracht und arbeite mit international bekannten Musikern zusammen, berichtet Tetsch stolz. Ende 2014 fragte ihn ein Musiker und Musikproduzent aus Berlin, ob er eines seiner Fotos als CD-Coverbild verwenden kann. Nach einigen Telefonaten versuchte der Ascherslebener, Musik selbst zu gestalten, aber rein elektronisch. „Ich fand eine Musiksoftware und begann, die ersten Melodien am PC zu erstellen. Das machte dann soviel Spaß, dass es immer mehr Musikstücke wurden.“ Da er die Musik der 1980er und 1990er Jahre mag, schrieb er eigene im



André Tetsch ist Hobby-Grafiker und macht eigene elektronische Musik.

FOTO: TETSCH

Pop-/Dance-Retrostil unter Verwendung von Instrumenten- oder Gesangsschnipseln, so genannten Sample-Bausteinen. Auch episch mystische Filmmusik gehört zum Repertoire. „Ich habe ein gutes Gehör und Fantasie. Die begrenzte Technik ist dabei nur Mittel zum Zweck“, gesteht André Tetsch.

Musik war und ist für ihn sehr wichtig. „Sie entspannt nicht nur oder lenkt von Problemen des Alltags ab, sondern bringt schöne Erinnerungen und gute Laune. Musik ist eine hervorragende

Art, mich selbst, Gedanken, Stimmungen und Gefühle melodisch auszudrücken.“ Zwischen 2015 bis 2018 war er teilweise täglich drei bis vier Stunden mit seiner Musik beschäftigt. Seit 2019 hat er andere kreative Prioritäten und Interessen. Musik schreibt er nur noch, wenn er Lust dazu hat. Mal drei Tage am Stück, mal ein halbes Jahr gar nicht.

Mitunter arbeitet er mit befreundeten Musikern zusammen. Für die Country- und Bluessängerin und Songwriterin C.C. Tennissen, die schon mit Jonny Cash auf der Bühne stand, hat er seit 2018 alle CD-Cover gestaltet. „Regen im Herz“ sei vom amerikanischen Grammy-Award-Gewinner Joe West aus Nashville gemastert worden, sagt er. Die Nominierung allein sieht er schon als Auszeichnung an. „Ich bin als elektronischer Musiker sonst international völlig unbekannt.“ Er gestaltet auch CD-Cover, Booklets und Werbegrafiken, produziert seine Musik unter „Times Ignition Music“. Er macht alles allein. Nur das Mastern übernimmt eine Firma für Tontechnik in Kanada.

» Hörproben unter „TARUS Project“ und „Ascanus Music“ bei Facebook. Weitere Informationen auf www.tarusproject.com.



„Ich habe ein gutes Gehör und Fantasie.“

André Tetsch
Musiker

FOTO: THOMAS TOBIS